

1989 - 2019: 30 Jahre Parteunabhängige und sachorientierte Politik für Heiligkreuzsteinach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 26. Mai haben Sie wieder die Möglichkeit, auf die Zusammensetzung des Gemeinderates mit Ihrer Stimme Einfluss zu nehmen. Ein effektiver Gemeinderat sollte vorausschauend, engagiert und ideenreich die anstehenden Probleme in Angriff nehmen. Die FLH war in der Vergangenheit nicht nur vor Wahlen aktiv. Wir vermeiden auch allgemeingültige Wahlphrasen, sondern versuchen in unseren „Standpunkten“ mit Sachkenntnis Themen aufzugreifen, die für unser Leben und unsere Entwicklung in der Gemeinde von wesentlicher Bedeutung sind.

Der Haushalt unserer Gemeinde

Von der Kameralistik zur Doppik

In der Vergangenheit bestand unser Haushalt aus einem Vermögenshaushalt und einem Verwaltungshaushalt. Man nannte dies „Kameralistik“; die Erklärung hierzu stand in unserem Standpunkt zum Haushalt im Mai 2014. Mit dem Jahreswechsel 2017 auf 2018 wurde daraus die sogenannte „DOPPIK“. Das ehemalige kommunale Haushaltsrecht wurde von nun an in eine doppelte Buchführung überführt. Der Name Doppik ist ein Kunstwort und bedeutet „doppelte Buchführung in Kontenform“. Unternehmen kennen diese Art der Buchführung schon lange.

In der Kameralistik verbuchte man die Einnahmen und Ausgaben nach dem Geldeingang oder Geldausgang. Ein Beispiel: Eine Gewerbesteuerzahlung in 2019 für 2018 wird in 2019 als Einnahme verbucht. In der Doppik verbucht man diese im Jahr 2018, da sie zum einen Aufwand für dieses Jahr darstellt und zum anderen führt dies zu einer Forderung. Insgesamt bewirkt dies, dass die Vermögenlage der Gemeinde besser dargestellt wird, denn es gibt nun auch Forderungen und Verbindlichkeiten.

Auch Darlehen sind ab 2018 in der „Bilanz“ der Gemeinde ersichtlich. Eine der größten Änderungen findet sich in der Darstellung des Anlagevermögens. Der Kauf eines Wirtschaftsgutes für die Gemeinde führt zu Anschaffungskosten, Abschreibungen und zu einem in der „Bilanz“ ersichtlichen Buchwert.

Der sogenannte Werteverbrauch führt zu einem Aufwand der Gemeinde und zu einer genauen Darstellung des Zeitwerts eines Wirtschaftsgutes. Bisher stand ein für 20.000 € gekaufte Kraftfahrzeug immer mit den Anschaffungskosten zu Buche. Im neuen System aber wird dieses Kraftfahrzeug auf 4 Jahre abgeschrieben und steht daher nach einem Jahr mit 25% weniger in den Büchern, also mit 15.000 €.

Soviel zu den Änderungen vom Umstieg von der Kameralistik auf die Doppik. Was aber sagen uns die Zahlen der vergangenen Haushalte? Zunächst muss man wissen, dass für den Haushalt der Gemeinde immer 2 Zahlen zu beachten sind. Zum einen gibt es die Zahlen des Haushaltsplans und zum anderen die des Rechnungsergebnisses. Gegen Ende eines Jahres werden die voraussichtlichen Zahlen für das kommende Jahr erstellt. Wichtige Bestandteile sind zum Beispiel die Investitionsvorhaben der Gemeinde, aber auch die Einnahmeseite muss geplant werden.

Bei den größten Steuereinnahmen liegt der Fokus auf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, d. h. wie verlaufen die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder. Dies ist wichtig für die Steueranteile der Gemeinde und hierauf haben wir aber keinen Einfluss. Diesen haben wir aber auf die Anzahl der Köpfe in unserer Gemeinde. Je größer die Einwohnerzahl, desto höher der Steueranteil bei der Einkommenssteuer. Deshalb ist eine positive Bevölkerungsentwicklung entscheidend, da Bevölkerungsschwund unmittelbar zu sinkenden Gemeindeeinnahmen führt.

Unsere Situation

Die allgemein gut gesamtwirtschaftliche Lage spiegelt sich auch in unseren Gemeindefinanzen wieder. Dies zeigt sich ganz deutlich in den Steuereinnahmen. Die nachfolgende Tabelle soll dies verdeutlichen:

In T€	2018	2017	2016
Einkommensteueranteil	1.442	1.448	1.296
Gewerbesteuer	505	384	451
Schlüsselzuweisungen	1.319	1.260	1.189

Das Jahr 2016 und 2017 entstammen dem Rechnungsergebnis, d. h. dies sind endgültige Zahlen. Das Jahr 2018 beinhaltet noch Planzahlen. Für das Jahr 2019 gibt es auch schon einen Haushaltsplan. Dieser stellt einen Einkommensteueranteil von 1.523 T€ in Aussicht.

Noch aber kann niemand die konjunkturelle Entwicklung in 2019 genau voraussagen. Immer wieder hört man in der Politik, dass sich die wirtschaftliche Situation eintrüben soll. Die wirtschaftliche Unsicherheit und die große Abhängigkeit unsere Gemeinde von der Bundes- und Landespolitik machen eine sparsame Haushaltspolitik in Heiligkreuzsteinach nötig.

Auch die noch unklare Situation bei der Grundsteuer ist für die Gemeinde von großer Bedeutung. Sinken hier die Steuereinnahmen, bleiben sie konstant oder steigen diese sogar? Hier muss für die Gemeinde und für die Bürger eine für beide Seiten tragbare Entscheidung her.

Viele Steuereinnahmen hängen direkt mit dem Bevölkerungswachstum unserer Gemeinde zusammen. Die Einkommensteueranteile von der Anzahl der Köpfe, die Grundsteuer von der Anzahl der bebauten Flächen und die Gewerbesteuer von der Anzahl der Betriebe. Bisher ist unser Ort noch gut aufgestellt, der guten Infrastruktur sei Dank. Die Zahlen sind von 2014 mit 2.581 Einwohner auf 2018 mit 2.612 Einwohner gestiegen. Die Gemeinde sucht händeringend nach neuen Baugebieten um der steigenden Nachfrage Herr zu werden. Dies gestaltet sich aber sehr schwer, da sich fast die gesamte Gemarkung der Gemeinde in einem Landschaftsschutzgebiet befindet.

Die Grenzen des Wachstums sind auf der einen Seite auch wichtig um die Natur nicht gänzlich zu zerstören. Auf der anderen Seite muss aber auch eine umweltschonende Fortentwicklung möglich sein. Wer in andere Landstriche in Deutschland blickt sieht immer mehr Dörfer mit einer aussterbenden Bevölkerung, ein Verschwinden von Betrieben und dem Verfall der Infrastruktur.

Die sehr gute Anbindung unserer Gemeinde an die Metropolregion Rhein-Neckar, insbesondere auch durch den neuen Tunnel in Schriesheim, wirkt einer solchen Entwicklung zwar entgegen, ein alleiniger Garant für eine positive zukünftige Entwicklung ist sie aber nicht.

Unsere Ziele

Die Gemeinde muss stetig weiterentwickelt werden. Dafür ist in erster Linie ein grundsolider Haushalt nötig. Auf der einen Seite müssen die Einnahmen eine gesunde und dauerhafte Basis haben um die nötigen Investitionen zu erledigen. Auf der anderen Seite muss man die Ausgaben stets im Blick haben um einer Neuverschuldung zu begegnen. Noch ist unsere pro Kopf Verschuldung mit 584 €/Einw. auf niedrigem Niveau. Dies muss auch in Zukunft so bleiben und Ziel muss eine Null-Verschuldung sein.

Unsere Gemeinde ist für die Zukunft noch gut aufgestellt. Wir haben eine gute Infrastruktur mit

- den nötigen Betrieben und Ärzten
- einem guten Kindergarten
- zahlreichen Vereinen die ein gutes kulturelles Angebot liefern
- ein gut ausgebautes Wegenetz
- qualitativ gutes Wasser
- eine Feuerwehr die stets da ist, wenn man sie braucht
- wir bauen unser Glasfasernetz stetig aus; in Kürze wird jeder Bürger mindestens 50 Mbit haben.

Gehen Sie deshalb am 26. Mai zur Wahl und unterstützen Sie die Kandidaten der *Freien Liste Heiligkreuzsteinach* in den Bemühungen um eine Haushaltspolitik, die uns auch noch in Zukunft ein hohes Maß an Lebensqualität sichert.

Die FLH ist ausschließlich der Gemeinde Heiligkreuzsteinach verpflichtet, denn wir sind keiner übergeordneten politischen Instanz etwas schuldig und beschränken uns ganz auf die politische Ebene Heiligkreuzsteinach

Uns ist es wichtig, frühzeitig sinnvolle Maßnahmen für die Gemeinde zu erkennen und einzuleiten! Unterstützen Sie unsere Arbeit...

mit Ihrer Stimme für die FLH !



Michael Hess



Heike Steiert



Georg Hess